

**Kohlenkarte und Kundenliste.**

Die neueste aller Karten, die Kohlenkarte liegt nun auch schon vor. Sie unterscheidet sich von ihren verschiedenen Vorfahren ganz beträchtlich; so als ob sie schon im Format dokumentieren wollte, welche Wichtigkeit ihr für unser geselliges und wirtschaftliches Leben zukommt. Die Brotkarte übertrifft sie an Umfang und die Zuckerkarte ist geradezu ein Zwerg gegen sie. Aber nicht nur in der Größe unterscheidet sie sich von ihren Geschwistern, sondern auch durch die Spielarten, in denen sie aufgelegt wurde. Es gibt nämlich, der verschiedenen Versorgung für verschiedene Zwecke entsprechend, dreierlei Kohlenkartenformulare: solche mit schwarzem Aufdruck für ganzen Küchenbrand, mit blauem für ganzen Zimmerbrand, und mit orangefarbigem für halben Zimmerbrand. Der Grundton der Karte ist ein sanftes Rosenrot, das — wie könnte es bei einer Kohlenkarte auch anders sein —, gleich ein gewisses Gefühl der Wärme hervorruft. Die Karten für Küchenbrand gelten bis 1. Januar, jene für Zimmerbrand bis 6. April 1918. Die Karten sind in vier Felder geteilt, in das Stammbblatt der Kohlenbezugskarte, in den Bestellabschnitt, in den Name und Adresse des Verkäufers und Bestellers einzutragen sind, in den Kontrollabschnitt, in den Name und Adresse der Kohlenverkaufsstelle eingetragen werden, und endlich in ein Feld, in dem die einzelnen Verbrauchswochen markiert werden. Mit der Ausgabe der Kohlenkarte wurde bereits begonnen.